

Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.03.1998
Beginn der Sitzung: 17:08 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr
Sitzungsort: BBS I, Raum 123

Anwesend:

Vorsitzender
Mecklenburg, Rico

SPD-Fraktion
Hoffmann, Inge
Jahnke, Horst
Pohlmann, Marianne
Scholl, Eiwin
Slieter, Ihno
Wessels, Johann

CDU-Fraktion
Bongartz, Helmut
Hegewald, Reinhard
Odinga, Hinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Strelow, Günter

FDP-Fraktion Grundmandat
Beisser, Kurt-Dieter Dr.

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder
Heetderks, Johann
Hollmann, Friedhelm
Kalvelage, Arthur
Löns, Bärbel

Öffentlicher Teil

Vor Beginn der Sitzung findet eine Begehung der BBS I unter Führung des Schulleiters, Herrn Boomgaarden, statt.

Herr Boomgaarden führt aus, daß die BBS I und BBS II zur EXPO-Schule ernannt wurden und er, sowie der Schulleiter der BBS II, Herr Schikschneit, im Anschluß an die Sitzung einen Vortrag über die Aktivitäten ihrer Schule halten werden.

Auf eine Problematik im baulichen Bereich wies Herr Boomgaarden hin. Dringend erforderlich sei die seit langem geforderte Sonnenschutzeinrichtung. Gerade in den auf der Sonnenseite gelegenen Klassenräumen, habe man in den Sommermonaten unzumutbare Temperaturen von 43 Grad. Vielleicht könne durch ein Stufenprogramm das Problem gelöst werden.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Mecklenburg eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verpflichtet er Herrn Artur Kalvelage als Arbeitgebervertreter und Frau Bärbel Löns als Elternvertreterin gemäß § 28 NGO.

Herr Mecklenburg weist darauf hin, daß der Vertreter der Arbeitnehmer, **Herr Michael Hehemann**, lediglich als Gast an der Sitzung teilnehmen könne, da er vom Rat noch nicht berufen wurde.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Mecklenburg teilt mit, daß er vor Beginn der Sitzung von der Vertreterin des Stadtelterrates einen Entwurf für einen Antrag zur Festsetzung der Beförderungskapazitäten im Schülerverkehr erhalten habe.

Beantragt wird, daß die Stadt Emden, vertreten durch das Schul- und Sportamt, mit der Stadtwerke Emden GmbH einen Vertrag folgenden Inhalts abschließt:

"Bei der Disposition der Beförderungskapazitäten für den Schülerverkehr auf den Buslinien des Emden-Stadt-Verkehrs (ESV) sind die Empfehlungen des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes (GUV) für den freigestellten Schülerverkehr zu übernehmen und uneingeschränkt anzuwenden. Dies entspricht einer maximalen Anzahl von 65 Schulkindern pro Fahrzeug."

Herr Mecklenburg schlägt vor, den Antrag in der nächsten Schulausschußsitzung inhaltlich zu erörtern.

Herr Lieke schließt sich dem an und wird den Antrag zur Bearbeitung dem Fachamt zuleiten.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 26.11.1997

Herr Hollmann bemerkt, daß seine Aussage auf S. 4 der Niederschrift Nr. 5 nicht richtig wiedergegeben sei. So müsse der Satz 2 wie folgt lauten:

"Außerdem bleibe die Problematik der Schuleinzugsbereiche weiter offen."

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 26.11.1997 wird mit dieser Änderung genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 4 Fortsetzung des Schulversuches "Sekundarschule" an der Hauptschule mit Orientierungsstufe Dollartschule zum 01.08.1998
Vorlage: 13/451

Beschluss:

Beim Nds. Kultusministerium ist zum 01.08.1998 die Fortsetzung des Schulversuches "Sekundarschule" an der Hauptschule mit Orientierungsstufe Dollartschule zu beantragen.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 5 Zustimmung zur Fortführung der Integration behinderter Kinder an der Orientierungsstufe und Hauptschule (Sekundarschule) der Dollartschule
Vorlage: 13/450

Beschluss:

Dem Antrag der Dollartschule auf Einrichtung jeweils einer Integrationsklasse im 5. Schuljahrgang der Orientierungsstufe und im 7. Schuljahrgang des Schulversuches "Sekundarschule" zum 01.08.98 wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 6 Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Emden vom 04.12.1997
Vorlage: 13/452

Herr Lieke führt aus, daß sich aufgrund der Entwicklung der Wohntätigkeit in verschiedenen Stadtteilen an einigen Grundschulstandorten Kapazitätsprobleme ergeben. Insbesondere seien davon die Fruchteburgschule und die Grundschule Wolthusen betroffen. Andererseits seien in Emden Grundschulen vorhanden, die noch über freie Kapazitäten verfügen und somit zusätzliche Schülerinnen/Schüler aufnehmen können.

Durch Veränderung einiger Schulbezirke sollte dieser Situation Rechnung getragen werden. Betroffen seien immer nur die neu in die Schule aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler.

Ein Beschluß könne heute nicht gefaßt werden, da zunächst die Schulen und Schulleiternräte angehört werden müssen. Die Vorlage werde somit anschließend noch einmal im Schulausschuß erörtert.

Herr Ammermann führt aus, daß sich außerdem die Einschulungsjahrgänge verschieben. Nach einer Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes werden künftig alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. September des Einschulungsjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Hierzu gibt es einen Übergangszeitraum von 3 Jahren, in denen jeweils 13 Monate zu einem Einschulungsjahrgang gehören.

Herr Ammermann erläutert ausführlich anhand von Folien die vorgesehenen Änderungen.

Herrn Bongartz kritisiert, daß die Schulbezirks-Satzung schon wieder Beratungspunkt einer Schulausschußsitzung sei, da diese doch erst im November 1997 beschlossen wurde.

Er halte es für sinnvoll, den Schulentwicklungsplan nicht nach der "Fruchtbarkeitsstatistik", sondern nach dem Aufkommen neuer Wohnbaugebiete auszulegen. Das sei übersichtlicher. Es falle außerdem auf, daß die Schulbezirksänderungen bis zum Jahre 2004 in keinster Weise eine Grundschule im Constantiaviertel berücksichtige. Das sei nicht mit der Beschlußlage des Rates vereinbar, die aussage, daß bis zum Jahre 2003 der Neubau einer Grundschule im Constantiaviertel zu realisieren sei.

Herr Ammermann stellt klar, daß es sich bei den angegebenen Schülerzahlen um keine Geburtenprognosen, sondern um tatsächlich geborene Kinder handelt. Stichtag war der 12.02.1998.

Zum Neubau einer Grundschule im Constantiaviertel führte Herr Ammermann aus, daß es dazu eine klare Aussage gebe und die Verwaltung daran arbeite. Man sei dabei, das Raumprogramm vorzubereiten, welches in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden könne.

Herr Mecklenburg macht darauf aufmerksam, daß dieser Tagesordnungspunkt die Festlegung der Schulbezirke behandelt und nicht die Änderung des Schulentwicklungsplanes.

Herr Scholl verweist darauf, daß für eine Schule kein Einzugsbereich festgelegt werden könne, wenn sie noch nicht vorhanden sei.

Frau Berghaus kann die Bedenken von Herrn Bongartz verstehen. Sie gibt jedoch zu Bedenken, daß die Einzugsbereiche der Schulen so effektiv wie möglich auszunutzen seien, damit auch der Schulraum optimal genutzt werde. Sobald eine neue Schule eingerichtet werde, müsse auch ein Schulbezirk gebildet werden.

Für die jetzige Situation ist aber die bestmögliche Lösung anzustreben.

Herr Bongartz führt aus, daß im Rahmen der Schulentwicklungsplanung vorgesehen sei, einen Bereich des Stadtteils Barenburg (östlich der Auricher Straße) der Schule Grüner Weg zuzuordnen um damit eine Entlastung der Fruchteburgschule zu erreichen. Die jetzt vorliegende Schulbezirksänderung berücksichtige diese Vorgabe nicht. Statt dessen werde der nördliche Innenstadtbereich aus dem Schulbezirk Fruchteburgschule anderen Grundschulen zugeordnet.

Herr Ammermann entgegnet, daß die Feststellungen von Herrn Bongartz richtig seien. Leider ließe die Schülerentwicklung an der Grundschule Grüner Weg derzeit noch keine Ausweitung dieses Schulbezirkes um den Bereich "Alt-Barenburg" zu.

Frau Hoffmann wendet sich an Herrn Bongartz und betont, daß ein Ratsbeschluß vorliege, der besagt, daß bis zum Jahre 2003 der Neubau Grundschule Constantiaviertel zu realisieren sei. Jetzt habe man das Jahr 1998 und man werde die Schulbezirke für dieses Jahr festlegen. Man müsse sich nach den jetzigen Gegebenheiten richten. Ihre Fraktion werde sich an dem Ratsbeschluß halten.

Herr Strelow möchte wissen, wie sich die hohen Einschulungszahlen an der Grundschule Herrentor, welche die Kapazität der Schule übersteigen, erklären.

Herr Ammermann erläutert, daß man an der Herrentorschule eine merkwürdige Situation habe. Es komme immer wieder vor, daß die Anmelde Listen der Schulen nicht mit den Einschulungslisten des Einwohnermeldeamtes identisch seien. So seien 1998 z.B. 15 Schüler weniger angemeldet worden, als auf der Liste des Einschulungsjahrganges verzeichnet waren. Ursache war unter anderem die Abschiebung schulpflichtiger Asylbewerber.

Die Schulleiterin der Herrentorschule habe darum gebeten, die sehr schwache Zweizügigkeit, die sich durch die Abtrennung der Kolonie Friesland ergebe, auszugleichen, in dem andere Wohnviertel ihrem Schuleinzugsbereich zugewiesen werden.

Herr Mecklenburg führt aus, daß ein Beschluß über die Satzungsänderung nicht gefaßt werde. Als nächstes würden die Schulen und Schulleiternräte gehört werden. Der Schulausschuß werde sich voraussichtlich im Juni der Thematik noch einmal annehmen und dann zur Beschlußfassung kommen.

Der Schulausschuß nimmt zustimmend Kenntnis.

Beschluss:

Die der Vorlage im Entwurf beigefügte "Satzung zur Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Emden vom 04.12.97" wird beschlossen.

Ergebnis: Verweisung an den Fachausschuss

TOP 7 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

1. Bericht über die Projekte der Berufsbildenden Schulen I und der Berufsbildenden Schulen II für die Weltausstellung "EXPO 2000"
Vorlage: 19980062-00

Sowohl die Berufsbildenden Schulen I als auch die Berufsbildenden Schulen II sind mit eingereichten Projekten für die Weltausstellung "EXPO 2000" ausgewählt worden. Den Schulen wurde Gelegenheit gegeben, dem Schulausschuß ihre Projekte vorzustellen:

Berufsbildende Schulen I - Projekt "Europas Kinder als Autoren"

Angehende Erzieherinnen aus Dänemark, den Niederlanden, Österreich, Rußland, Großbritannien und Emden erarbeiten mit Kindergruppen aus den jeweiligen Ländern Kinderbücher mit dem Schwerpunkt "Philosophie".

Die Fachschule Sozialpädagogik an der BBS I Emden bereitet vier einwöchige Seminare vor, in denen der Anfangstext eines Kinderbuches gemeinsam formuliert wird.

Schwerpunkte:

- Umsetzung der Ziele und Ideen in die pädagogische Praxis am Beispiel Kinder- und Jugendliteratur
- Entwicklung methodischer Möglichkeiten zur Erarbeitung von Büchern oder Bilderbüchern mit Kindergruppen

Die Delegationen fahren in ihre jeweiligen Länder zurück und setzen ihr Vorhaben in die Praxis um: Sie schreiben und illustrieren mit Kindergruppen ein Buch.

Während der gesamten Projektphase werden die Ergebnisse im Internet ausgetauscht. So entstehen bis zur EXPO im Jahre 2000 mindestens fünf Bücher für Kinder. An der Verwirklichung des Projektes werden über 100 angehende Erzieherinnen und mindestens 500 Kinder beteiligt sein.

Das Projekt wird über einen Zeitraum von drei Jahren seitens der EXPO finanziell mit 20.000 DM und seitens der Stadt Emden mit 30.000 DM getragen. Darüber hinaus werden Sponsorengelder eingeworben.

Berufsbildende Schulen II - Projekt "Globalisierung der Berufsausbildung"

"Die Globalisierung der Ausbildungsstandards ist eine logische Folge der Internationalisierung der Wirtschaft. Dieser Entwicklung muß sich das berufsbildende Schulwesen stellen". Mit diesen Worten beginnt die Projektbeschreibung der BBS II. Dieses umfangreiche Projekt der Schule setzt auf die Verbindung von **Mensch** (Qualitätssicherung in der Gastronomie, Bau eines Theaterforums, Theaterwerkstatt/Gastspiel chinesischer Artisten), **Technik** (Telekommunikation wie Internet etc., berufsfeldübergreifende Projekte, Entwicklung von Lernträgern) und **Natur** (Erzeugung von Negawatt, Solartechnik/Photovoltaik mit Errichtung eines Solargartens, Nachhaltigkeit in der Energieerzeugung). Als Partner dieses weltweiten Projektes konnten gewonnen werden:

Dachdeckerinnung für Ostfriesland

Stadtwerke Emden GmbH

Betriebe der Sanitär-, Heizungs- und Elektrotechnik

IHK Ostfriesland-Papenburg

Nds. Hafenamts

VW Emden
Volkswagen Coaching GmbH
School voor Commercieel Onderwijs Groningen
SEAT, S.A., Barcelona
Centro de Formacion, Barcelona
RIBB Shanghai
Shanghai Volkswagen
Facharbeiterschule Shanghai

Neben dem bereits nahezu fertiggestellten und von der Innung und den ihr angeschlossenen Betrieben finanzierten Dachdeckerzentrum auf dem Grundstück der BBS II, welches in dieses EXPO-Projekt einbezogen ist, entstehen ein Amphitheater im Forumbereich der Schule sowie ein Solargarten mit voraussichtlich vier kleinen Häusern, in denen die modernste Technik auf diesem Gebiet installiert wird.

Finanziell getragen wird dieses Projekt über einen Zeitraum von 3 Jahren durch voraussichtlich 60.000 DM der EXPO, 75.000 DM der Stadt Emden sowie Sponsorengeldern in größerem Umfang.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

2. **Herr Ammermann** gibt bekannt, daß im Schulverwaltungsblatt 2/1998 die Stelle eines Sonderschulrektors/einer Sonderschulrektorin an der Pestalozzischule ausgeschrieben wurde.

3. **Herr Ammermann** teilt mit, daß die freie Planstelle eines Konrektors/einer Konrektorin an der Grundschule Wolthusen mit der Lehrerin Inge Kleene, Lehrerin an der Grundschule Wolthusen, besetzt wurde.

TOP 8 Anfragen

1. **Herr Wessels** möchte wissen, ob der Hausmeister der Schule Wybelsum, Jan Janssen, die Tätigkeiten der vakanten Hausmeisterstelle der Schule Larrelt auf Dauer mitausüben soll.

Herr Ammermann erwidert, daß Herr Janssen Vertreter für den Hausmeister der Schule Larrelt sei. Seine Mitarbeit sei nur eine Übergangslösung, bis die vakante Stelle wieder besetzt werde.

2. **Herr Hegewald** fragt, ob es möglich sei, den Elternratsvorsitzenden der einzelnen Schulen die Einladungen zu den Schulausschußsitzungen zuzusenden, da die Termine und Beratungsthemen den Vorsitzenden oft nicht bekannt seien.

Herr Ammermann entgegnet, daß jede Personengruppe ihren Vertreter im Ausschuß habe. So sei Herr Böhmer Vertreter der Schulelternräte und könne, da er die Einladung zu den Schulausschußsitzungen erhalte, seinerseits veranlassen, daß die Schulelternräte entsprechend informiert werden. Dieses sei nicht Aufgabe der Verwaltung.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Schulausschußsitzung um 18.50 Uhr und gibt den Zuhörern die Möglichkeit, sich zu Wort zu melden.

Zuhörer **Prof. Dr. Dunz**, Elternratsvorsitzender der Grundschule Larrelt, äußert sich bezugnehmend auf die Vorlage Nr. 13/452 dahingehend, daß er es auch als sinnvoll angesehen hätte, wenn zumindestens die vorgesehene neue Schule im Stadtteil Constantia in der Übersicht zu den Schulbezirken mit erfaßt worden wäre.

Zu dem von der Elternvertretung zu Beginn der Sitzung übergebenen Antrag des Schulelternrates Larrelt ergänzt er, daß die dort angesprochene Reduzierung in der Besetzung der Schulbusse letztlich allen an der Schülerbeförderung Teilnehmenden zugute käme. Derzeit werden 214 Schüler mit dem Bus nach Larrelt gefahren.